

## Kriterien für die Auswahl der LEADER-Projekte durch die LAG

### Checkliste

1. Das vorgeschlagene Projekt: „Paartalpark am Flugplatz“ ist im REK enthalten?

**ja** / nein

Hierbei handelt es sich um ein aus mehreren Teilprojekten bestehendes REK-Projekt. Das ursprüngliche Gesamtprojekt mit dem Titel „Aichacher Stadtgarten Paartal“ lässt sich nach jetziger Planung in vier Etappen aufteilen: Paartalpark Aichach Nord (bereits bewilligt und umgesetzt), Paartalpark am Flugplatz, Verbindungskorridor zwischen Donauwörther und Bahnhofstraße sowie der Stadtpark an der Paar im zentralen und südlichen Bereich mit Übergang zur freien Landschaft im Süden.

2. Es gehört in das Handlungsfeld Landschafts- und Siedlungsentwicklung und entspricht der Entwicklungsstrategie und den Zielen des Handlungsfeldes?

**ja** / nein

Dieses Projekt ist dem Handlungsfeld Landschafts- und Siedlungsentwicklung zugeordnet. In erster Linie betrifft dieses Projekt der Schaffung einer durchgängigen Wegeführung im Paartal. Doch auch die Revitalisierung der durch die Urbanisierung beeinträchtigten Flusslandschaft spielt im Projekt eine große Rolle. So sollen die Uferbereiche und Grünflächen entlang von Paar und Mondigraben ökologisch ausgebaut werden, damit der ursprüngliche Charakter dieses überregional bedeutsamen Flusses erhalten bleibt.

3. Ist das Projekt innovativ, pilothaft und übertragbar?

**ja** / nein

Das Gesamtkonzept, bestehend aus vier Schritten, trägt zur ökologischen Aufwertung der Flusslandschaft bei und fördert einen naturnahen und sanften Tourismus. Da es bereits einen überregionalen Paartalwander- und radweg gibt, dienen insbesondere die Maßnahmen zum ökologischen Ausbau und Revitalisierung als innovative und übertragbare Beispiele für weitere Gemeinden entlang der Paar.

4. Sind die Prinzipien der Nachhaltigkeit, der Ressourcenschonung und des Umweltschutzes gewahrt?

**ja** / nein

Durch die Schaffung der durchgängigen Verbindung ins nördliche Paartal und des Wegeanschlusses zum bestehenden Paartalwanderweg von Augsburg bis Gut Schenkenau wird der Wander- und Radtourismus gefördert und leistet damit einen positiven Beitrag zum Umweltschutz. Durch die ökologischen Maßnahmen trägt das Projekt außerdem zur nachhaltigen Wahrung der Flusslandschaft mit seiner typischen Flora und Fauna bei. Die geschaffenen Erholungs- und Aufenthaltsbereiche steigern die Lebensqualität der Bürger, die hierdurch für die örtlichen Naturschätze sensibilisiert werden. Damit wird der sozialen Säule der Nachhaltigkeit Rechnung getragen.

5. Wie werden die Belange der Landwirtschaft beeinflusst?

**positiv** / neutral / negativ

Die geplanten Maßnahmen betreffen das Flugfeld und das Hangargelände, ohne Einbeziehung weiterer landwirtschaftlichen Flächen in der Umgebung. Somit stößt man auf Abstimmung bei den Landwirten. Weitere positive Auswirkungen für die Landwirtschaft könnten sich durch den Mehrabsatz regionaler Produkte, aufgrund gesteigerter Besucherzahlen ergeben.

6. Liegt ein schlüssiges Konzept mit Finanzplan vor?

**ja** / nein

Die Projektmaßnahmen und die Kostenschätzung wurden durch Einbeziehung von Fachexperten schlüssig aufgebaut. Die Kostenschätzung wurde durch ein Landschafts-

architektenbüro erstellt, das auf diesem Gebiet große Erfahrungen aufweist. Es beinhaltet eine nachvollziehbare, detaillierte Darstellung der Maßnahmen und der hierfür anfallenden Kosten.

7. Werden die Prinzipien des Bottom-up-Prozesses berücksichtigt? **ja** / nein

Die Beteiligung der Bürger erfolgte über eine Ausstellung „Grünzug an der Paar“, bei der die Bürger die Möglichkeit hatten, Einwände oder Anregungen zu geben. Des Weiteren wurde das Projekt im Umweltbeirat behandelt und in den Bürgerversammlungen vorgestellt. Mit direkt Betroffenen, wie den Anliegern oder dem Flugsportverein wurden Einzelgespräche und Abstimmungen vorgenommen.

8. Verfolgt das Projekt einen integrierten, sektorübergreifenden Ansatz und dient der Vernetzung? **ja** / nein

Bereits die Koppelung dieses Vorhabens mit den Maßnahmen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes verfolgt die Zielsetzungen, die Paar einerseits ökologisch aufzuwerten und andererseits die umliegenden Siedlungen vor Hochwasser zu schützen. Dieses Projekt hat positive Auswirkungen sowohl im ökologischen als auch im touristischen und sozialen Bereich. Die regionale Vernetzung wird durch die Einbeziehung des überregional bedeutsamen Paartal-Radwanderwegs (im Bayernnetz für Radler enthalten) geschaffen.

9. Dient das Projekt unmittel- oder mittelbar der Schaffung von Arbeitsplätzen? **ja** / **nein**

Das Projekt dient nicht vorrangig der Schaffung von Arbeitsplätzen. Jedoch wird bei der Umsetzung der Maßnahmen darauf geachtet, möglichst heimische Produkte zu verwenden. Somit können Arbeitsplätze in der Region erhalten bleiben.

10. Kann das Projekt zur Erhöhung der regionalen Wertschöpfung und der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Wirtschaft beitragen? **ja** / nein

Das Projekt integriert sich in ein bereits bestehendes Rad- und Wanderwegenetz und trägt zur Aufwertung dieses Rad- und Wanderwegs durch Schaffung von Anschlüssen bei. Das Image des Landkreises als optimaler Naherholungsstandort (sanfter Tourismus) wird durch gestärkt.

11. Stärkt das Projekt den Identitätsgedanken? **ja** / nein

Eine wichtige Zielsetzung des Projektes ist, die Paar und ihre verbliebenen Auenflächen im Innenstadtbereich Aichachs zu sichern und das Paartal für Radfahrer und Wanderer aufzuwerten. Durch die Entwicklung innerstädtischer Grünflächen wird das Bewusstsein der Bürger für die örtlichen Naturschätze gestärkt. Von der Aufwertung der Paar profitieren nicht nur Naherholungssuchende aus der Stadt Aichach, sondern alle Bürger und Gäste des Wittelsbacher Landes. Insgesamt wird der Landkreisbevölkerung die Bedeutung der Paar als ökologisch wertvoller Raum und als Potential für die Naherholung zugleich bewusst gemacht.

Aichach, 1. Oktober 2012

Landrat Christian Knauer  
1. Vorsitzender